

Von: Gabriele Preuß MdEP
<d.tekmen=gabrielepreuss.de@mail179.wdc02.mcdlv.net> im Auftrag von
Gabriele Preuß MdEP <d.tekmen@gabrielepreuss.de>
Gesendet: Montag, 10. April 2017 16:44
An: d.tekmen@gabrielepreuss.de
Betreff: Europeanachrichten Gabriele Preuß MdEP

Europeanachrichten

April 2017



Inhalt:

- Schutz vor Feinstaub steht für mich an erster Stelle
 - BREXIT-Verhandlungen können beginnen
 - Bundespräsident Steinmeier im EU-Parlament
 - Völkerverständigung durch Sport
 - Wahlkampfauftakt der NRWSPD in Essen
 - Besuchergruppe in Straßburg
-



Schutz vor Feinstaub steht für mich an erster Stelle

Um Skandale wie ‚Dieselgate‘ zukünftig zu verhindern, verabschiedete das EU-Parlament letzte Woche Dienstag die entsprechenden Empfehlungen des Untersuchungsausschusses. Für mich steht die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Kinder, an erster Stelle. Durch Abgasskandale wie diesen werden die europäischen Bürgerinnen und Bürger unwissentlich mehr Feinstaub ausgesetzt und ihre Gesundheit gefährdet. Es braucht einen klaren Sanktionsmechanismus für Unternehmen, um Täuschungsmanöver bei Abgaswerten zu verhindern. Der Schaden darf nicht auf dem Rücken der Verbraucherinnen und Verbraucher ausgetragen werden, die sich guten Glaubens ein Fahrzeug mit Dieselmotor angeschafft haben. Hier muss die Industrie schnell technische Lösungen anbieten.

Die Mitgliedstaaten und die Kommission werden aufgefordert die Verbraucherrechte zu stärken und einen Rechtsrahmen für Sammelklagen einzurichten, darin war sich das EU-Parlament einig.

Leider wurde die Kernforderung der sozialdemokratischen Fraktion nach einer europäischen Agentur, die die Tätigkeit der nationalen Typengenehmigungsbehörden kontrolliert und stichprobenartige Kontrollen durchführt von den Konservativen abgelehnt. Eine europäische Agentur würde das Durcheinander von 28 nationalen Behörden verringern und die Durchsetzung von stärkeren Kontrollen fördern. EU-Kommission und Mitgliedstaaten müssen nun für eine genaue Umsetzung der Typengenehmigung und somit für den europäischen Verbraucherschutz garantieren. Die Versäumnisse und Unregelmäßigkeiten der Abgaswerte in der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen.



BREXIT-Verhandlungen können beginnen

Die Verhandlungen um den Brexit können beginnen. Theresa May beantragte am Mittwoch, den 04.04.2017, offiziell den Austritt Großbritanniens aus der EU. Wie genau dieser Tag nun in die Geschichtsbücher eingehen wird, ist momentan noch völlig unklar. Ich bin mir sicher, dass es in den nächsten zwei Jahren zu zähen und harten Verhandlungen auf beiden Seiten kommen wird. Zurzeit sind viele Fragen offen, vor allem strittige Themen wie ein erneutes Unabhängigkeitsreferendum Schottlands oder die Situation in Gibraltar werden die Verhandlungen erschweren. Die sozialdemokratische Fraktion im EU-Parlament nimmt in der am Mittwoch verabschiedeten Resolution eine klare Haltung zum Brexit ein. Denn eins steht fest: Großbritannien wird keine Sonderbehandlung bekommen. Nach dem Brexit wird das Land ein Drittstaat wie jedes andere Land auf der Welt sein. Oberste Priorität ist nun erst einmal faire Lösungen für die vielen EU-Bürgerinnen und Bürgern zu finden, die sich ihr Leben in Großbritannien aufgebaut haben. Außerdem wird Großbritannien zu den bereits eingegangenen finanziellen Verpflichtungen stehen müssen. Die Brexit-Rechnung könnte bis zu 60 Milliarden Euro betragen. Am 29. April wird nun der Europäische Rat auf einem Sondergipfel in Brüssel seine Leitlinien für die Brexit-Verhandlungen beschließen. Sollte der Zeitplan eingehalten werden, endet die Mitgliedschaft Großbritanniens in der EU am 29. März 2019.



Bundespräsident Steinmeier im EU Parlament

Seine erste offizielle Auslandsrede hielt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Europaparlament in Straßburg. Dies setzt ein starkes pro-europäisches Signal, was mich besonders als Europaparlamentarierin sehr freut. Er fand klare Worte gegen Euroskeptiker und Populisten und bezeichnete den Brexit als Fehler. Vor allem die Schlussworte seiner Rede zeigen seinen klaren Kurs. Er beendete die Rede auf Englisch mit den Worten „Wir wollen ein europäisches Deutschland sein.“ Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben mit Frank-Walter Steinmeier den richtigen Bundespräsidenten für ein starkes Europa ausgewählt und können stolz auf unseren Erfolg sein. Bei einem kurzen Treffen mit den SPD-Europaabgeordneten nach der Rede, hatte ich dann auch noch einmal persönlich die Gelegenheit Frank-Walter zu seiner Wahl zu gratulieren und ihm für sein neues Amt viel Erfolg zu wünschen.



Völkerverständigung durch Sport

Am Donnerstag, den 06.04.2017, fand der "International Tag des Sports im Dienste von Entwicklung und Frieden" statt. Am Jahrestag der ersten modernen Olympischen Spiele 1896 in Athen wollen die Vereinten Nationen auf die Forderung hinweisen, Sport für alle und jeden zugänglich zu machen. Diese Initiative begrüße ich in meiner Funktion als Mitglied der Afrika-Karibik-Pazifik Delegation sehr. Allerdings kenne ich den Integrationseffekt des Sports auch persönlich aus meinem nordrhein-westfälischen Betreuungsgebiet. Ich schätze die Arbeit der lokalen Vereine dort sehr und bin mir sicher, dass Sport eine tolle Art der Verständigung sein kann, vor allem wenn es auf sprachlicher Ebene noch keine gemeinsame Basis gibt. Durch den „Internationalen Tag des Sports im Dienste von Entwicklung und Frieden“ sollen Verbände, Sportartikelhersteller und Unterhaltungsindustrie dazu aufgerufen werden, ihr Engagement in Entwicklungsländern zu verstärken.



Besuchergruppe in Straßburg

Unsere erste offizielle Besuchergruppe in diesem Jahr ging in der Zeit vom 03.04 - 06.04.2017 nach Straßburg. Insgesamt 54 Bürgerinnen und Bürger hatten in diesem Rahmen die Möglichkeit, die Arbeitsweise des Europäischen Parlaments kennenzulernen und die Stadt Straßburg zu erkunden. Auf der Tagesordnung standen neben zahlreichen politischen und kulturellen Programmpunkten auch einige kulinarische Highlights, die die Fahrt zu etwas Besonderem gemacht haben. Es hat mich sehr gefreut, die Gruppe bei einigen Programmpunkten zu treffen und immer wieder ins Gespräch zu kommen. Die vielen europäischen Herausforderungen und Themen boten immer wieder Anlass zu Diskussionen. Ich freue mich darauf, die eine oder den anderen im Ruhrgebiet erneut zu treffen.



Wahlkampfauftakt der NRWSPD in Essen

Am 02. April feierte die NRWSPD in Essen auf Zeche Zollverein ihren Wahlkampfauftakt. Wie auch bei zahlreichen anderen Veranstaltungen war die Große Halle bis auf den letzten Platz ausgebucht. Neben Olaf Scholz, Malu Dreyer und Sigmar Gabriel war auch Martin Schulz vor Ort. Mit einer klaren Vision geht die NRWSPD in den Wahlkampf. Für mehr soziale Gerechtigkeit in Nordrhein-Westfalen.



Copyright © 2017

Europabüro Gabriele Preuß

Gabelsbergerstraße 15

45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209. 1799115

Fax.: 0209. 70263348

Herausgeber: Gabriele Preuß (V.i.S.d.P)

© Gabriele Preuß

Unsere E-Mail-Adresse:

europa@gabrielepreuss.de

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen kontaktieren Sie uns unter:

europa@gabrielepreuss.de

Bildquellen:

www.pixabay.com

<http://audiovisual.europarl.europa.eu/>

This email was sent to d.tekmen@gabrielepreuss.de

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

politician · Paulusstraße 45 · Recklinghausen 45657 · Germany

The MailChimp logo is displayed in a white, cursive font within a dark grey rounded rectangular box.